

Marquartstein, 14.02.2008

Liebe Vamori Burgheim, lieber Axel Burgheim,

gebannte Stille, große Augen, Erstaunen, Heiterkeit und auch Betroffenheit konnte man bei unseren Schülern während Ihren ausgezeichneten Dia Vorträgen beobachten.

Dass sich Schüler der 5. und 6. Klassen dann auch noch in englischer Sprache mit Fragen direkt an Sie, Frau Burgheim, wandten, überraschte uns. Es bewies zugleich, wie sehr jungen Menschen Ihnen vertrauen und wie intensiv sie den Themen Ihrer ungewöhnlichen Beiträge folgten.

Immer wieder war es absolut still im Raum, wenn Sie vom Schicksal ihrer Stammesangehörigen -den Yupik- berichteten. Ihre Fakten und Daten zur Flora, Fauna und den Eingeborenen Nordamerikas sind teilweise gar nicht in Lehrbüchern zu finden.

Bilder des Vortrages zeigten die Schönheit der Tiere und Pflanzen, aber sie wiesen immer wieder darauf hin, wie sehr und wodurch diese bedroht sind.

Dies realitätsbezogen und so spannend erklärt, dass sich unsere Schüler –und da sind wir uns sicher- noch lange erinnern werden.

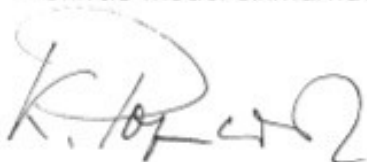
Die gelegentlichen Abstecher vom eigentlichen Thema, also z.B. ihr direkter Hinweis an die Schüler der 8. und 9. Klassen, dass der Mensch anscheinend nicht nur die Umwelt verschmutzt, sondern junge Menschen auch sich selbst und sie doch bitte mit dem Rauchen aufhören sollen, empfanden wir als wirklich sinnvoll.

Sie zeigten immer wieder, dass man die Dinge im Zusammenhang sehen muss und erklärten dies auch verständlich und logisch.

Was uns alle auch begeisterte, waren die Disziplinen der „Eskimo Olympiade“. Wieder wurden die Schüler vollkommen mit einbezogen und am Vortrag beteiligt bzw. sie selbst wurden der Vortrag.

Das Ganze war nicht nur pädagogisch wertvoll, sondern eben auch äußerst humorvoll gestaltet. Kein Wunder also, dass es immer wieder Applaus gab und die Schüler sich im Anschluss über die Vorträge weiter unterhielten.

Wir wünschen Ihnen auch in Zukunft viel Erfolg und verbleiben mit freundlichem Gruß. Wenn sie wieder einmal nach Bayern kommen, melden sie sich bitte bei uns.



Karl Poppenwimmer
Realschulrektor